

Rede zum Haushaltsplan 2019

SPD-Fraktionsvorsitzender Meinolf Glahe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Erstmalig seit vielen Jahren stimmt der Rat heute unter Berücksichtigung der seit der Einbringung eingetretenen Veränderungen aufgrund höherer Steuerschätzungen über einen ausgeglichenen Haushalt ab. Für die vergangenen und auch die kommenden Jahre planen und planen wir jedoch immer mit strukturellen Defiziten. Gerade das muss uns nachdenklich stimmen. Wir sind seit vielen Jahren in einer wirtschaftlichen Boomphase und erreichen trotzdem erst in 2019 einen planmäßigen Haushaltsausgleich. Sobald die Konjunktur auch nur einen kleinen Einbruch erleidet, werden wir das wieder umgehend spüren. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat uns in ihrem Bericht Hinweise und Empfehlungen gegeben, über die wir im kommenden Jahr intensiv beraten müssen, um die konjunkturellen Risiken für künftige Jahre abzumildern.

Das planerische Defizit des Jahres 2018 hatten wir komplett der Landesregierung und dem Kreistag zu verdanken. Stichworte sind die Festschreibung der Ausgleichsrücklage des Kreises auf 2 %, die Erhöhung der Krankenhausinvestitionspauschale durch das Land sowie die nicht vollständige Weiterleitung der Integrationspauschale des Bundes für Flüchtlinge.

Die Belastungen bestehen auch im neuen Haushalt weiter fort. Das Land setzt noch einen drauf. Herr Laschet lehnt die Steuermilliarden des Bundes für die dringend benötigte Digitalisierung der Schulen ab, weil er sich nicht reinreden lassen will. Der Bund hat sich bei der vorgesehenen Regelung aber etwas gedacht. Aus Erfahrung weiß man nämlich, dass ansonsten die vorgesehenen Förderungen nicht vollumfänglich bei den Kommunen ankommen, siehe Integrationspauschale in 2018.

Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2018 muss sein.

Wir konnten wirkliche Leuchtturmprojekte beginnen bzw. fertigstellen. Dazu zählt die gerade eingeweihte und im Zeit- und Kostenplan errichtete Carix-Anlage für weiches Wasser, das Oberstufengebäude unserer Gesamtschule mitsamt der Schulhofgestaltung, der Baubeginn des Stadthauses inklusive neuer Heimstätte für unsere Bibliothek, die Umgestaltung des Franz-Kleine-Parks, die Neuaufrichtung der Stadtfeste und noch vieles mehr. Allesamt wichtige Projekte, die insbesondere wegen des großen Engagements der Beschäftigten im Rathaus sehr gut gelungen sind.

Einige Dinge sind natürlich auch nicht so gut gelaufen. Dazu gehört sicher das unsäglich Hin und Her bezüglich der Fahrbahnmarkierung auf der sanierten Landstraße von Salzkotten nach Verne. An diesem Beispiel wird deutlich, wie wichtig ein rechtzeitiger Austausch der verschiedenen zuständigen Behörden im Rahmen solcher Maßnahmen ist. Die Einlassungen

der SPD-Fraktion bei den verschiedenen Stellen haben wohl dazu geführt, dass die Fahrbahn immer noch ohne Markierung auskommen muss. Eine positive Lösung für eine Radwegeverbindung ist aber nicht in Sicht und wird wohl auch nicht kommen. Es ist nicht hinnehmbar, dass es keine sichere Radwegeverbindung von Verne in die Kernstadt gibt. Hier handelt es sich ja auch um einen Schulweg. Wenn Straßen NRW es nicht hinbekommt, sehen wir die Stadt in der Pflicht.

Auch die von der SPD seit Jahren geforderten Verkehrsänderungen am Thüler Tor und der Wewelsburger Straße kommen nicht voran. Wie schwierig es ist – oder von wem auch immer gemacht wird -, eine Ampelschaltung und Markierungen auf der Straße zu verändern, können einen schon in die Verzweiflung treiben.

Was wird uns da noch ins Haus stehen bezüglich der Planungen der B 1 neu? Die Vorgaben des Bundes sind da anscheinend so eng und unflexibel, dass es der planenden Behörde unterm Strich nicht gelingt, eine wirklich sinnvolle Umsetzungsvariante zu erarbeiten und vorstellen zu können.

Die gesamte Verkehrsthematik bestimmt nicht nur einen großen Teil der nationalen Schlagzeilen, sondern betrifft uns in Salzkotten täglich ganz konkret.

Die B 1 neu, fehlende Radwegeverbindungen bzw. Netze, Aufhebung des sowieso nie kontrollierten LKW-Durchfahrtsverbots, Luftverschmutzung in der Innenstadt, Elektromobilität, tolle neue ÖPNV-Verbindungen leider ohne Fahrgäste und und und.

Mobilität ist das Zukunftsthema. Um dieses vernünftig angehen zu können brauchen wir eine Gesamtkonzeption. Deswegen haben wir in den Haushaltsberatungen den Antrag gestellt, 50.000 Euro für ein entsprechend ganzheitliches Konzept einzustellen. Der Antrag ist leider nicht angenommen worden aber Beratungen dazu sollen im Bauausschuss erfolgen. Das ist auch wirklich notwendig. Einige Punkte wie die Konzeption einer im Nahverkehrsplan vorgesehenen Mobilitätsstation am Bahnhof sind zwar schon beschlossen. Es gibt darüber hinaus aber so viele Baustellen und Ideen, die einmal sinnvoll in ihrer Gesamtheit betrachtet werden müssen. Ich nenne zusätzlich zu den bereits erwähnten weitere Stichworte: Fahrradnetz-Konzept auch für Berufspendler, Stellplätze mit Ladeinfrastruktur in Wohngebieten, ein Parkleitsystem für Auswärtige, Pendlerparkplätze und vernünftige Werbung für den ÖPNV inklusive kostenloser und vergünstigter Angebote.

Den letzten Punkt haben wir schon mehrfach angesprochen. Noch nicht einmal auf der Homepage der Stadt sind die tollen Busverbindungen schnell und einfach zu finden. Endlich hat die CDU im Kreis Paderborn ihre ewige Blockade gegen das Sozialticket aufgegeben, sodass ab 2019 auch die Menschen im Hochstift und natürlich in Salzkotten davon profitieren können. Der sinnvolle Antrag der Grünen, für Werbemaßnahmen Mittel in den Haushalt einzustellen wurde im Hauptausschuss ebenfalls angenommen. Sehr gut! Die Hoffnung steigt also, dass die Busse zukünftig besser ausgelastet sind.

An diesem und weiteren Anträgen wurde deutlich, dass die CDU als Mehrheitsfraktion nicht mehr alles reflexhaft ablehnt, was von der Opposition kommt. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Ob es schon mit dem absehbaren Wahlkampf oder mit einem neuen politischen Stil der CDU zu tun hat, wird sich im weiteren Verlauf zeigen.

So haben auch die bereits ein Jahr zurückliegenden Anfragen und Anregungen der Jusos zum Thema Bahnhof und Polizei Berücksichtigung in den Überlegungen des Rates gefunden. Das in 2017 geforderte Spielplatzkonzept soll im Jahr 2019 kommen. Ebenso wurden unsere Anregungen aus dem Jahr 2010 im Hinblick auf das Angebot städtischer Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau in den Baugebieten – wenn auch zunächst nur zaghaft - umgesetzt. Da muss noch mehr kommen.

Bei der Diskussion über ein Konzept für die Schulsozialarbeit ist die CDU allerdings noch nicht in der Realität angekommen. Nur Feuerwehr zu spielen anstatt echte Prävention zu betreiben reicht nicht aus und holt uns jetzt schon auf der weiterführenden Schule ein.

Was bietet uns der Haushalt für das Jahr 2019?

Die Nachfragebündelung der Deutschen Glasfaser in den Ortschaften war erfolgreich. Für Salzkotten und Upsprunge ist man auf der Zielgeraden. Einige Aufträge fehlen noch. Wir hoffen, dass es gelingen wird. Die verbleibenden weißen Flecken in der Breitbandversorgung sollen durch Zusatzpolygone der Deutschen Glasfaser sowie über den vom Kreis Paderborn auf den Weg gebrachten Förderantrag von der Landkarte verschwinden. Dafür haben wir fast 1 Mio. Euro im Haushalt stehen. Mit den Fördergeldern wird der Ausbau eine gewaltige Summe verschlingen. Für die SPD ist die Breitbandversorgung mit Blick in die Zukunft jedoch Teil der Daseinsvorsorge und unabdingbar.

Im Haushalt sind auch endlich Mittel für die lange geforderte Sanierung des Stadions in Salzkotten enthalten. Diese Sportstätte wird insbesondere für die Gesamtschule dringend benötigt. Die damit im konzeptionellen Zusammenhang stehenden zwei Kunstrasenplätze sowie die Sanierung des Rasenplatzes in Verne finden unsere volle Unterstützung. Auch hier geht es wieder um einen Betrag von 1 Mio. Euro. Viel Geld, welches für den Schul- und Vereinssport gut angelegt ist. Die Kritik der Grünen, dass in Salzkotten nur in Fußball investiert wird ist unberechtigt. Gerade das Stadion dient der Gesamtschule und alle Schulsporthallen stehen auch dem Breitensport zur Verfügung.

Den dicksten Brocken im Haushalt macht der teilweise Neubau und die energetische Sanierung des Rathauses aus. Fast 10 Mio. Euro werden dafür in den nächsten Jahren benötigt. Möglich wird dies erst durch den Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung über 4,2 Mio. Euro. Ohne Zuschüsse wäre diese notwendige Zukunftsinvestition für Salzkotten nur sehr schwer zu stemmen gewesen. Aufgrund der vorhandenen Liquidität und günstiger Kreditbeschaffungskosten sowie des besagten Zuschusses ist die Maßnahme haushaltstechnisch jedoch gut zu bewältigen.

Der Gesamthaushalt muss natürlich finanziert werden. Mit ca. 120.000 Euro sind Mittel aus der Anhebung der Grund- und Gewerbesteuer auf die fiktiven Hebesätze eingeplant. Die SPD hat vorgeschlagen, diese Steuererhöhungen auszusetzen. Die Grundsteuer wird im nächsten Jahr sowieso auf ein völlig neues Berechnungsmodell umgestellt. Aus unserer Sicht könnten Einnahmen in gleicher Höhe generiert werden, wenn die Gebührendefizite in der Straßenreinigung, beim Winterdienst und im Friedhofswesen endlich verursachungsgerecht aufgelöst würden. Leider haben wir für diesen Vorschlag keine Mehrheit gefunden.



Lassen Sie mich nun zum Schluss kommen. Wie stimmt die SPD über den Haushalt ab?

Neben den genannten drei Leuchtturmprojekten Breitbandausbau, Stadion- und Sportplatzsanierungen sowie der Rathaussanierung sind viele weitere wichtige Veranschlagungen im Haushalt enthalten. Dazu zählen z. B. der Baubeginn der 4. Reinigungsstufe der Kläranlage, die Investitionen in die Ausrüstung für die Feuerwehr, die Zuschüsse an die Vereine und die Mittel für unser Büchereiwesen. Auch wenn Herr Sonntag immer noch kein Verständnis dafür aufbringen kann, wissen wir wieviel die Stadt- und die Kreisfahrbücherei unseren Bürgerinnen und Bürgern, vor allem den Kindern, bedeutet und wie wichtig sie sind.

Wir können dem Haushalt 2019 nur zustimmen.

Für die grundsätzlich gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Rat und Verwaltung möchte ich mich – auch im Namen der SPD-Fraktion – herzlich bedanken. Dem Kämmerer Manuel Stöppel und seinem Team gilt mit Blick auf die Haushaltsberatungen ein besonderer Dank.

Ihnen allen wünsche ich einen besinnlichen Jahresausklang.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.